

FC Vaduz

Muskuläre Probleme bei Yves Oehri

VADUZ Für Nationalverteidiger Yves Oehri ist das Jahr 2011 wirklich zum Vergessen. Nach dem Kreuzbandriss im Janaur und dem Bruch der Mittelhand Anfang September gab der 24-Jährige vergangenen Freitag beim Länderspiel in Ungarn (0:5) sein Comeback. Doch jetzt droht der Defensivallrounder für das Spiel am Sonntag in Bellinzona auszufallen. Muskuläre Probleme machen Oehri zuschaffen, gestern konnte er nicht mittrainieren. (jts)

Fussball regional

Auftakt zum Indoor Soccer Cup

TRIESEN Bereits zum 11. Mal steigt der Internationale Indoor Soccer Cup «Hestromada» in Triesen. Das grösste Hallenturnier der Region lässt die verschiedenen Jugendmannschaften, in ihrer jeweiligen Altersklasse, in den Kategorien Breitensport, Spitzensport und Behindertensport spielen. Los gehts heute ab 17.30 in der Turnhalle Triesen mit den Spielen der F-Junioren (U8/9). Das erste Spiel bestreiten die Mannschaften von Triesen a und Triesen b, den Abschluss des Tages bildet das Match Vaduz gegen Balzers. (jts)

Fussball international

Juventus scheitert vor Schiedsgericht

ROM Der italienische Rekordmeister Juventus Turin hat in seinem Kampf um die Rückgabe des aberkannten Meistertitels von 2006 eine Niederlage hinnehmen müssen. Ein Schiedsgericht des Nationalen Olympischen Komitees Italiens (CONI) lehnte Juves Antrag auf Rückgabe des Titels mit der Begründung ab, es sei aus juristischen Gründen nicht für den Fall zuständig. Damit können die Turiner lediglich hoffen, bei einem Zivilgericht den aberkannten Titel zurückzuerhalten. (si)

Schalke-Ass Farfan am Knie verletzt

GELSENKIRCHEN DFB-Pokalsieger Schalke 04 bangt vor dem Bundesligaspiel gegen den 1. FC Nürnberg um Jefferson Farfan. Der Stürmer verletzt sich beim 0:2 der peruianischen Nationalmannschaft in der Südamerika-WM-Qualifikation in Ecuador am linken Knie. Eine Kernspintomografie in Lima soll Aufschluss über die Schwere der Blesur bei Farfan geben. (id)

Peter Svetits in U-Haft genommen

GRAZ Der ehemalige GAK-Präsident Peter Svetits bleibt in Haft. Der 53-Jährige war am Montag wegen Verdunkelungsgefahr verhaftet worden. Gegen ihn wird in der Affäre um die Pleite des GAK ermittelt. Der insolvente Regionalligaclub SK Austria Klagenfurt dürfte aber vorerst gerettet sein. Trotz der Festnahme des designierten Vereinspräsidenten Svetits kam gestern Nachmittag die Zusage von Svetits-Anwalt Skender Fani über die nötige Finanzspritze in der Höhe von 60 000 Euro. (id)

WM-Qualifikation

Südamerika, 4. Runde.				
Kolumbien – Argentinien		1:2 (1:0)		
Ecuador – Peru		2:0 (0:0)		
Chile – Paraguay		2:0 (1:0)		
Venezuela – Bolivien		1:0 (1:0)		
1. Uruguay	3	9:3	7	
2. Argentinien	4	7:4	7	
3. Venezuela	4	3:3	7	
4. Ecuador	3	5:2	6	
5. Chile	4	7:10	6	
6. Kolumbien	3	4:4	4	
7. Paraguay	4	3:6	4	
8. Peru	3	4:6	3	
9. Bolivien	4	4:8	1	

Modus: Alle Mannschaften spielen in Hin- und Rückspiel die vier Teilnehmer für die WM 2014 in Brasilien aus. Der 5. muss in ein Play-off gegen einen anderen Kontinentalverband.



Squash

SRCV erstmals mit beiden Profis

VADUZ Das NLA-Herren-Ensemble des Squash Rackets Club Vaduz begibt sich heute auf Reisen. Zielort ist Zürich, wo man ab 19.30 Uhr beim amtierenden Meister Grasshoppers zu bestehen hat. Die Vorzeichen sind nicht übel: Erstmals in dieser Saison kann der SRCV seine beiden ausländischen Profis im gleichen Spiel einsetzen. Der Spanier Borja Golan wird die erste Position bekleiden, Spielertrainer Davide Bianchetti (It/Foto) die zweite. Auf den Positionen drei und vier folgen die «Ur-Vaduzer» Roger Baumann und Marcel Rothmund. Es komme sicher darauf an, wie der Gegner antrete, meint Letzterer, gefragt nach den Erwartungen. Sollten die Zürcher aber so aufgestellt sein, wie man es vermute, sei zumindest ein Remis sicher möglich, da dann Golan und Bianchetti auf ihren Positionen «zu favorisieren wären». GC könnte demnach wie folgt agieren: Renan Lavigne (Fr) ersetzt auf Position eins den in Hongkong weilenden Finnen Tuominen, auf Position zwei wird André Hasker (De) zum Einsatz kommen, hinzu kommen die beiden Routiniers Paul Steels und Marc Woodlife. (bo/Foto: MZ)



Kathinka von Deichmann. (Foto: MZ)

Tennis

Von Deichmann will es nochmals wissen

VADUZ Bevor das Tennisjahr 2011 zur Geschichte wird, sucht die Liechtensteinerin Kathinka von Deichmann auf der ITF-Juniorentour ein letztes Mal die Herausforderung. Am 23. November fliegt die gebürtige Schaaneerin nach Florida (USA), um dort an zwei Anlässen der höchsten und zweithöchsten Kategorie ihr Können auf den Prüfstand zu stellen. Zunächst wird sich von Deichmann an den Eddi Herr Int. Junior Tennis Championships (Grade 1) in Bradenton versuchen, anschliessend reist sie weiter nach Plantation, wo mit den Orange Bowl Int. Tennis Championship ein Grade-A-Event ansteht. Ihr Ziel: «Ich will an beiden Turnieren ins Viertelfinale kommen.» Alles andere sei ein Bonus. Tatsächlich kann sie den USA-Trip mit einer gewissen Lockerheit angehen. Auf Punkte für die Qualifikation für das Australian Open ist sie nicht mehr angewiesen. Die hat sie bereits in der Tasche. (bo)

EURO 2012: Stärkste EM aller Zeiten

Fussball Das Teilnehmerfeld der 14. Europameisterschaft steht seit Dienstagabend fest - und es ist das stärkste aller Zeiten. Bei den Titelkämpfen 2012 in Polen und der Ukraine treten neben den Gastgebern die 14 stärksten Nationen Europas an.

Nur einer der beiden Gastgeber ist unter den besten 15 Nationen des Kontinents zu finden. Während die Ukraine als 15. gerade noch den «Cut» schafft, findet sich Polen als «schlechtestes» Team im EM-Feld nur auf Rang 28 wieder. Bei der Auslosung der Gruppen am 2. Dezember (18 Uhr) in der ukrainischen Hauptstadt Kiew sind gleich mehrere «Hammergruppen» möglich. Grund für die zu erwartenden spannenden Viererpools ist die Rangliste des Europäischen Fussballverbandes (UEFA). Die UEFA zog für ihre Reihung nur die Ergebnisse in den Qualifikationen für die EM 2008, WM 2010 und EM 2012 sowie die Resultate der Titelkämpfe 2008 und 2010 heran.

Nur Pflichtspiele zählen

Anders als die FIFA verzichtete die UEFA auf die Wertung von Freundschaftsspielen. Die eigene Reihung des europäischen Verbandes sorgte für eine interessante Topfeinteilung. Neben EM-Titelverteidiger und Weltmeister Spanien und Vizeweltmeister Niederlande finden sich auch die beiden Gastgeber im ersten Topf

wieder. Deutschland, das dominierende Team der Qualifikation, muss sich aufgrund des Gastgeberbonus mit einem Platz im zweiten Topf begnügen.

Frankreich nur in Topf 4

Aufgrund der weiteren Topfeinteilung könnte ein dem Fussballfan wohlgesonnenes Glücksengerl der EM eine Gruppe mit Spanien, Deutschland, Portugal und Frankreich bescheren - ein Pool mit gleich vier Nationen, die im FIFA-Ranking unter den Top 15 zu finden sind. Auch eine Gruppe mit Niederlande, England, Kroatien und Frankreich wäre etwas für Fussball-Feinspitze. Vor allem auf die Franzosen warten durchwegs schwere Gegner. Die «Equipe Tricolore» findet sich aufgrund der schlechten Vorstellungen bei der EM 2008 und der WM 2010 (nur zwei Remis in sechs Spielen, Anm.) nur im vierten Topf wieder. Deutschlands Teamchef Joachim Löw nimmt die bevorstehende Auslosung mit Blick auf die Form seines Teams locker. Denn auch eine Gruppe mit einem der beiden Gastgeber, Ex-Europameister Griechen-



Obwohl die deutsche Nationalmannschaft ohne Verlustpunkt durch die EM-Qualifikation kam, ist sie nicht als Gruppentopf für die EURO gesetzt. (Foto: VMH)

land und Irland, ist für die Deutschen möglich.

«Wir nehmen die Auslosung, wie sie kommt», meinte der DFB-Coach. Ein ähnlich starkes Teilnehmerfeld wie bei der EM 2012 wird es vier Jahre später bei den Titelkämpfen in Frankreich nicht mehr geben. Denn das Turnier in Polen und der Ukrai-

ne ist das letzte, das mit 16 Nationen ausgespielt wird. (id)

Die Einteilung der EM-Töpfe.

Topf 1: Polen (Gastgeber/Gruppe A), Ukraine (Gastgeber/Gruppe D), Spanien, Holland.

Topf 2: Deutschland, Italien, England, Russland.

Topf 3: Kroatien, Griechenland, Portugal, Schweden.

Topf 4: Dänemark, Frankreich, Tschechien, Irland.

WM-Qualifikation

Messi und Agüero drehen Spiel

BARRANQUILLA Argentinien erzitterte sich in Kolumbien ein 2:1. Die Kolumbianer hatten die Begegnung gegen Argentinien in der ersten Halbzeit dominiert und waren in der 45. Minute durch Pabón verdient in Führung gegangen. In der 60. Minute gleich Barcelonas Superstar Lionel Messi aus. Der in der zweiten Halbzeit eingewechselte Sergio Agüero traf in der 84. Minute im Estadio Metropolitano zum 2:1-Endstand. Venezuela hat in der 4. Runde der südamerikanischen WM-Qualifikation mit einem 1:0 gegen Bolivien den zweiten Sieg gefeiert. Den einzigen Treffer der Partie in San Cristobal erzielte Vizcarrondo (24.). (si)

Fussball Türkei

Hiddink als türkischer Nationalcoach abgesetzt

ISTANBUL Wie erwartet ist Guus Hiddink nicht mehr Nationalcoach der Türkei. Unmittelbar nach dem Scheitern in der EM-Barrage gegen Kroatien (0:3, 0:0) trennte sich der Verband vom holländischen Trainer. Mit der Türkei konnte Hiddink nicht an die Erfolge mit anderen Nationalteams anknüpfen. 2002 hatte der 65-jährige Holländer mit Südkorea an der Heim-WM sensationell die Halbfinals erreicht.



Hiddink ist nicht mehr Türken-Trainer. (Foto: VMH)

Sechs Jahre später stand er auch mit Russland an der EM in der Schweiz und Österreich in der Runde der letzten vier. In der «Türkiye Futbol Federasyonu» ist Hiddink indes nie richtig angekommen. Die gesamte EM-Qualifikation war ein Krampf. Gegen Deutschland bezog die Türkei zwei klare Niederlagen und hatte auf Platz 1 keine Chance. In der Barrage war die Auswahl gegen Kroatien chancenlos. (si)

Fussball Polen

Verband berät über unbeliebte Trikots

WARSAU Im Streit über die neuen Trikots der Nationalmannschaft will der polnische Fussballverband PZPN womöglich doch noch nachgeben. Noch bis Ende kommender Woche solle nach einer «für alle zufriedenstellenden Lösung gesucht werden». Auf den Trikots fehlte zur Empörung vieler Fans der weisse Adler mit der Krone, das Wappentier Polens. Stattdessen tragen die Spieler das Verbandslogo und den Schriftzug des Herstellers. Für die neuen Trikots, in denen das Team von Franciszek Smuda bei der EM antreten soll, hatte es bei den Freundschaftsspielen gegen Italien und gegen Ungarn Pfiffe und Buhrufe gegeben. (id)